

Vom Wiesbadener Neroberg zum Jagdschloss ‚Platte‘

– eine sommerliche Rundwanderung

Von Doris Broer

Wiesbadens Hausberg ist der Startpunkt für unsere Rundtour, die auch für Sommertemperaturen wegen ihrer schattigen Waldwege allerbestens geeignet ist. Das wir am Ende unserer Wanderung direkt an einem der schönsten Freibäder Deutschlands vorbei kommen, dem Opel-Bad, ist bei entsprechenden Temperaturen eine echte Einladung.

Dauer: 4 Stunden reine Gehzeit

Wege: am besten mit Wanderschuhen, im trockenen Sommer aber auch Sportschuh geeignet

Mitnehmen: außer Trinkflasche am besten Wanderstöcke mitnehmen. Sie helfen bei den immerhin 400 Höhenmetern

Start (Navi): Wiesbaden, Volker-Kriegel-Platz (Parkplatz), weitere Parkmöglichkeiten vorhanden

Natürlich kann man direkt hinter der Straßenüberführung der Neroberg-Bahn rechts bergan zuerst dem roten und dann gleich dem ‚schwarzen Punkt‘ parallel zur Bahn aufwärts folgen – wir haben für € 2,70 eine ‚einfache Fahrt‘ gebucht und überwinden die ersten 83 Höhenmeter innerhalb von 3 Minuten – unsere Tour fängt gut an!

Von der Bergstation aus gehen wir zum Turm-Restaurant, umrunden halb die „Erlebnismulde“ (wir haben lange gesucht – es ist das steinerne Freiluft-Theater 😊) und gehen durch den hölzernen Torbogen „Walderlebnispfad“ geradeaus. Wir passieren die Schranke in Höhe des Kletterparks, kommen nach 300 m zu einer Wegegabelung, halten uns hier links und sehen nach weiteren 100 m schon den ‚roten Punkt‘, unser Wanderzeichen, das uns (nach knapp 2 Stunden mit den heutigen Höhenmetern) direkt zum Jagdschloss Platte führt.

Der Weg ist gut ausgeschildert, an wenigen Kreuzungen ist unser ‚roter Punkt‘ aber ein



Unser höchster Punkt – das Jagdschloss Platte

wenig versteckt angebracht. Rund um das Jagdschloss Platte gibt es eine Picknickwiese und einen Minigolf-Platz, wir entscheiden uns aber für die große Sonnenterrasse . . . Mittagspause.

Danach überqueren wir den Parkplatz, gehen rechts den ‚Herzogsweg‘ mit ‚schwarzem T‘ leicht bergab und erreichen nach circa 10 min eine Kreuzung, wo ‚schwarzer Punkt‘ spitzwinklig nach rechts bergab abzweigt. Über breite und schmale Pfade folgen wir unserem neuen Wanderzeichen, das uns bis zum Ende unserer Tour begleiten wird.

Nach einer guten Stunde Gehzeit erreichen wir zwei kleine Teiche und gehen nach dem Kinderspielplatz rechts die Straße ‚Am Tränkweg‘ bergauf. Kurz danach beginnt die Ausschilderung der ‚Russisch orthodoxen Kirche‘, der wir auf dem Asphaltweg folgen.

Kurz vor der Kirche auf der rechten Seite befindet sich neben dem Wächterhaus der russische Friedhof mit interessanten Infotafeln an der Außenmauer – das zu lesen lohnt sich.

Die russische Kirche (Besichtigung möglich, siehe www.wiesbaden.de) mit ihren fünf vergoldeten Zwiebelkuppeln ist das Grabmal einer großen Liebe – Herzog Adolf von Nassau verlor seine Elisabeth, die mit 19 Jahren im Kindbett starb.



Ein Grabmal für Elisabeth

Wir folgen unserem Weg weiter, gehen an der Kirche vorbei und dann rechts den mit einem Geländer versehenen Weg steil bergauf – er führt uns direkt zum Opel-Bad. Die ‚Nerobergbahn‘ ist bereits ausgeschildert. Wir genießen noch den herrlichen Blick über Wiesbaden und eine Einkehr in das Turm-Restaurant...und eigentlich hätten wir uns schon zu Beginn eine Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt kaufen sollen 😊.



Seit 1888 unverändert – die Nerobergbahn